



Foto: iStock.com-assalve

Wilfried Doll: „Meine Erfahrung mit einer Selbsthilfegruppe“

Ich bekam vor etwa 21 Jahren die Diagnose COPD, was zu einem sofortigen Rauchstopp bei mir führte: von 60 Zigaretten pro Tag auf null. Danach habe ich nie wieder ein Verlangen nach einer Zigarette gehabt. Im Laufe des nächsten Jahres habe ich eine Lungenemphysem-COPD-Gruppe per Mail gesucht und wurde fündig. Allerdings war mir der Weg von etwa 100 km zu einem Gruppentreffen zu weit, vor allem da ich in Vollzeit arbeitete.

Aus diesem Grund hielt ich Kontakt zu einem Ansprechpartner aus der Gruppe, mit dem die Idee, eine Gruppe in unserem Raum zu gründen, wuchs. Nach einigen Vorgesprächen mit unserer Selbsthilfekontaktstelle (KIBIS) und nachdem ich geeignete Räumlichkeit gesucht und gefunden hatte, konnten wir schließlich im März 2007 eine Gruppe mit acht Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen.

Die erste Veranstaltung wurde von über 25 Personen besucht. Doch nach zwei Jahren legte die erste Leiterin ihr Amt nieder. Um den Fortbestand der Gruppe zu sichern, wurde daraufhin eine Sitzung der Gruppenverantwortlichen einberufen, bei der ich die Gruppenleitung bekam. Zudem gründete ich am 07.08.2010 eine zweite Gruppe in meiner Nähe. Leider wollte keiner die erste Gruppe übernehmen, sodass ich die Gruppe 2010 geschlossen habe, da von ehemals etwa 25 Teilnehmenden nur noch drei kamen.

Auch der Wunsch nach einem Referenten oder einer Referentin ist da, aber leider durch die teilweise Überlastung der Ärzte/Ärztinnen, Apotheker*innen sowie

Therapeut*innen schwer zu kriegen. Hinzu kommt, dass der Preis für einen Vortrag enorm hoch angesetzt wird, weil unsere Treffen am Wochenende stattfinden. Auch Einwände wie „ich bestelle alles im Internet“ bei einem von einem Apotheker oder einer Apothekerin gehaltenen Vortrag, fördern nicht die Bereitschaft der Referent*innen, erneut zu kommen.

Ich finde, dass der Austausch in der Selbsthilfegruppe sehr wichtig ist. Auch die Teilnahme des Partners ist von großer Bedeutung, da er ja mit betroffen ist. Wir haben eine große Auswahl an Patientenratgebern, die kostenlos zur Verfügung stehen, auch übers Internet. Bei Interesse können Sie sich gerne per E-Mail bei mir melden oder zu einem unserer Treffen kommen. Wir treffen uns jeden ersten Samstag im Monat in der Seniorenwohnanlage Haus am Park 1 (Pavillon), 24782 Büdelsdorf um 14 Uhr. ●

Wilfried Doll
Gruppenverantwortlicher
E-Mail: w-doll@t-online.de